

deutschen und einen französischen Quacksalber vorstellen, 120 Frs., — »On la tire aujourd'hui« von Treſca, nach Boilly, avant la lettre, farbiger Stich, breiter Rand, 170 Frs., — ein anderer farbiger Stich »L'Optique«, ebenfalls nach Boilly, von Cazenave gestochen, mit Rand, 250 Frs., — »Abra« und »Una« von Burke, nach A. Kauffmann, Rötelftistdruck, 125 Frs., — der farbige Doppelstich »Les époux heureux« und »Les plaisirs bachiques« von Bonet und Janinet, nach Careſme, ohne Rand, 125 Frs., — der farbige Stich »L'esclave heureux« von De Gouy, nach Hilaire, schmaler Rand, 100 Frs., — ein Abdruck der Farbestiftzeichnung »Groupe d'enfants« von Demarteau, nach Vouſſer, 105 Frs., — ein anderer Stich desselben Stechers, ebenfalls nach Farbestiftzeichnung, »Le satyre amoureux«, nach einem Bilde von Careſme, 100 Frs., — ein Stich von Patas, »Le Jour«, nach Eisen, mit Rand, 150 Frs., — derselbe Stich, mit schmalem Rand, 100 Frs., — ein etwas beschädigter Stich »Le Petit Prédicateur« von Launay, nach Fragonard, mit breitem Rand, vor der Widmung, 110 Frs. — Besser bezahlt wurde der farbige Doppelstich »La Balançoire« und »Le Retour des champs« von Carrès, nach S. Freudeberg, breiter Rand, mit 380 Frs., — ein anderer Stich desselben Stechers und Malers »La gaité conjugale«, vor der Widmung, mit Rand, brachte 255 Frs., — noch mehr, nämlich 455 Frs., erzielte der farbige Stich »L'heureux jour de la France«, nach Guet. — Der farbige Doppelstich »Les échasses« und »Le petit cavalier«, breiter Rand, ergab 142 Frs., — ein Abdruck einer Farbestiftzeichnung von Demarteau, betitelt »Tête de femme«, breiter Rand, 100 Frs., — der bekannte farbige Stich Janinets »L'offrande à l'amour«, avant toutes lettres, nach Lagrenée, 450 Frs., — der farbige Stich »Le repas des moissonneurs«, ebenfalls von Janinet, nach Willé, 140 Frs., — ein anderer farbiger Stich, von Joubert, »Le nouveau-né«, breiter Rand, 250 Frs., — »L'heureux moment« und »La consolation«, beide Stiche von Launay, nach Lawrence, schmaler Rand, je 420 und 200 Frs., — zwei andre Reproduktionen nach Bildern von Lawrence: »L'école de danse« von Dequevauville, avant la lettre — und »Le Retour trop précipité« von Pierron, breiter Rand, je 245 und 183 Frs., — ein weiterer Stich Launays, betitelt »L'enfant chéri«, nach Le Prince, vor der Widmung, mit Rand, 120 Frs. — Der hübsche farbige Doppelstich »Le matin ou l'heure du départ« und »La nuit ou l'heure de l'attente« von Gianni, nach Devilly, nur 100 Frs., — das reizende Kinderidyll »Dors, dors. Ah! s'il s'éveillait!« von Regnault, Rötelftistmanier, avant toutes lettres, breiter Rand, 230 Frs. — Ein farbiger Stich von Descourtiſ, nach Schall, betitelt »Les espiegles«, breiter Rand, 220 Frs.; — ein farbiger Stich von Sergent »Il est trop tard«, ohne Rand, brachte denselben Preis. — Das bekannte Hochzeitsbild »Noce de village« von Descourtiſ, nach Launay, farbiger Stich, erreichte 385 Frs., — die beiden hübschen Ballszener »Toilette pour le bal« und »Retour du bal« von Beauvarlet, nach de Troy, mit Rand, 130 Frs., — die bekannten Jahreszeitbilder »Le Printemps«, »L'été«, »L'automne«, »L'hiver« von Bartolotti und Treſca, nach Ward und Gianni, farbige Stiche, 270 Frs. — Sehr verschiedene Preise erzielten Stiche nach Bildern von Watteau; es handelte sich allerdings nicht immer um erstklassige Reproduktionen, da wir sonst Preise wie 95 Frs. für einen Stich »La perspective«, von Crespy gestochen, — und 90 Frs. für einen andern Stich »Le Plaisir pastoral«, von Lardieu, schmaler Rand, nicht begreifen könnten.

Es wären schließlich noch einige Porträts und Stiche englischer Herkunft zu erwähnen, die gute Mittelpreise erzielten.

In die erste Kategorie gehört der farbige Stich »Madame la comtesse Du Barry« von Bonnet, Pastellmanier, schmaler Rand, 320 Frs., — ein äußerst guter Stich von Malgo »La Princesse de Lamballe«, nach Hidel, breiter Rand, 355 Frs. — Ein Porträt des Generals Marceau von Sergent, betitelt »Portrait en pied du général Marceau«, farbiger Stich, breiter Rand, 250 Frs. — Die bedeutenderen englischen Porträts waren: »Miss O'Neill« von Mail, schmaler Rand, 400 Frs., — ein unbekanntes, aber vortrefflich ausgeführtes Mädchenporträt der englischen Schule 360 Frs. — Das Bild der Herzogin von Richmond »The Duchess of Richmond« von Wynne Ryland, nach einem Gemälde der Angelika Kauffmann, in Rötelftistmanier, avant la lettre, 300 Frs., — »Master Lambton« von Lawrence, avant toutes lettres, breiter Rand, 320 Frs., — der auf Chinapapier gedruckte Stich »Portraits of Lady Bagot, of the viscountess of Burgferst and Lady

Fitzroy Sommerset« von demselben, nur 105 Frs. — Marin erzielte mit 2 farbigen Stichen: »Têtes de jeunes femmes« 230 Frs., — der Stich Philips, betitelt: »The Duchess of Sutherland«, nach Lawrence, brachte 145 Frs., — »Master Hope« von Samuel Cousins, nach Lawrence, erster Abzug, proof, 135 Frs., — »Lady Lyndhurst« von und nach demselben, 125 Frs., — ein anderer Stich nach Lawrence, betitelt »Nature«, der die Kinder Calmady darstellt, 265 Frs. — Auch Smith war mit Kinderporträts vertreten. Sein Bild »Children of Walter Synnot«, nach einem Bilde von J. Wright, breiter Rand, brachte 200 Frs.

Unter den andern englischen Bildern verdient der farbige Doppelstich »Itinerant potters« und »Woodmen going from wood« von Eginton, nach Wheatley, der 450 Frs. ergab, Erwähnung. — Die schottischen Genrebilder »Les bergers écossais« und »L'enfant en nourrice« von Carbon, nach Westall, erzielten 120 Frs., — der Stich »A Visit to the grandmother« von Smith, nach Northcote, 250 Frs., — derselbe Stich, nebst seinem Gegenstück »A Visit to the grandmother«, schmaler Rand, 400 Frs., — das reizende Bild »The happy mother« von Cousins, nach Lawrence, wobei Lady Dover die »glückliche Mutter« darstellt, 280 Frs., — der farbige Stich »The Woodman«, nach Drummond, 120 Frs., — zwei andere farbige Stiche »Morning« und »Evening« von Ward, nach Morland, 230 Frs., — ein weiterer Doppelstich derselben Künstler, betitelt »The Sheperds Boy« und »The Woodcutter«, breiter Rand (die vorher erwähnten hatten schmalem Rand), brachte 300 Frs., — der in Bistermanier ausgeführte Stich »The Spell« von Hobnelia dagegen nur 140 Frs. — Der hübsche farbige Doppelstich »The Charms of the morning« und »Provoking fidelity« von Marin erreichte 475 Frs. — Endlich mögen noch die beiden Werke »Coiffures, Modes. Quatorzième cahier de nouvelles coiffures« und zwei Toilettenentwürfe, betitelt »Projet de deux toilettes«, von Forty, genannt werden; das erstgenannte 140 Frs., das zweite 350 Frs. —

Am 7. Mai kam im Hotel Drouot zu Paris unter der Leitung von André, Paulme und Lasquin eine kleine Stichsammlung unter den Hammer, die folgende Hauptnummern aufwies: Zwei farbige Stiche »Le Déjeuner de Fanfan« und »Ah! Qu'il est joli« von Mallet, nach Bangorp, breiter Rand, ergaben die hübsche Summe von 680 Frs. — Ein guter Abzug des Stiches »La Consolation de l'absence« von Launay, nach Lawrence, erreichte 340 Frs. —

Zwei Tage später wurden an demselben Ort unter der Leitung von Chevallier und Appert die Kunstgegenstände aus der Hinterlassenschaft der Marquise von Montault versteigert, unter denen sich ebenfalls mehrere gute Stiche befanden. Die bedeutendsten waren: ein Landschaftsbild, mit Schloß im Vordergrund, betitelt »Vue du Château de Twickenham«, aus dem Jahre 1825, ein gelungener Stich, der 405 Frs. brachte. — Das in der schwarzen Manier ausgeführte Damenporträt »Lady Gower« von Cousin, nach Lawrence, erreichte 655 Frs., — mehrere andre englische Stiche wurden von einem Liebhaber mit 400 Frs. bezahlt. Bei derselben Auktion wurde ein Stich, der Karl I. nach einem Bilde von van Dyck vorstellt, für nur 12 Frs. (!) und der Stich »La pêche«, nach Vouſſer, für nur 31 Frs. zugeschlagen. —

Eine andre Auktion, die ebenfalls einige gute Stiche zutage förderte, fand am 19. Mai im Hotel Drouot zu Paris unter der Leitung von Chevallier, Mannheim und Feral statt und betraf die Sammlung des Herrn Gavet. — Ein Stich, der ein unbekanntes Frauenporträt von Clouet darstellt, kam unter dem Titel »Portrait de femme, coiffée d'une toque« für 305 Frs. unter den Hammer. — Zwei Stiche, betitelt »La bonne mère« und »Serment d'amour«, nach Fragonard, erzielten 82 Frs., — ein anderer Stich »Portrait d'un gentilhomme en pied«, nach Pourbus, erreichte 1100 Frs., — die bekannte Kopie des Bildes »Portrait de femme à mi-corps«, nach Rembrandt, 350 Frs., — »L'abreuvoir«, nach Theodor Rousseau, 235 Frs., — ein Porträt Philipps des Zweiten, nach Velasquez, 240 Frs., — Rembrandt war weiter mit einem Stiche, der die »Flucht nach Ägypten« (fuite en Egypte) darstellt, vertreten, dieser Stich brachte 225 Frs., — zwei andere Bibelfujets, »Jésus prêchant ou la petite tombe« und »Jésus chassant les vendeurs du temple« erreichten 490 Frs., — ein Stich, der ein Landschaftsbild, betitelt »Paysage à la vache qui s'abreuve« darstellt, 320 Frs., — das hübsche Genrebild »Vieillard à grande barbe et à bonnet fourré« 330 Frs., — zwei Männerstudien, betitelt »Jeune homme assis et réfléchissant« und »Homme en